



der evangelischen Gemeinden in Neudietendorf und Ingersleben

Liebe Gemeindeglieder,

„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.
Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm dankt und hofft auf ihn!“ (EG 508)

Früher stapfte der Sämann mit dem Saatgut vor dem Bauch über den Acker, heute übernehmen Maschinen diese Arbeit. Doch bei diesem Lied sehen wir nicht jemandem bei der Arbeit zu, wir werden selbst mit einbezogen: *Wir pflügen und streuen den Samen* - so, wie viele im Frühjahr in ihren Gärten gegraben und gesät haben und sich jetzt über Blüten und Gemüse freuen. Im übertragenen Sinne pflügen und säen wir das ganze Jahr über. Es sind die vielen Unternehmungen, die wir jeden Tag aufs Neue beginnen und von denen wir hoffen, dass sie sich, wie die Saat, entwickeln und wir die Früchte unserer Arbeit ernten können. *„Doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand“*: Selbst gründlichste Planung und Vorbereitung können den Erfolg nicht garantieren. Es braucht zum Aufgehen und Wachsen der Saat wie unserer kleinen und großen Vorhaben mehr, als wir leisten und geben können, es liegt nicht allein in unserer Hand. Das Lied spricht von *„des Himmels Hand“* und meint damit, dass es etwas ist, das wir nicht beherrschen. Manche sprechen dabei vom launischen Glück, das Lied spricht vom Himmel und sagt: *„Der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf“*. Was mit dem Samen geschieht, passiert heimlich, wenn wir nicht hinsehen, *„wenn heim wir gehen“*. Dann tropft das zum Wachsen und Gedeihen Nötige vom Himmel. Im Refrain hören wir, was das Lied mit dem „Himmel“ meint: *„Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn“*. Gott ist es, dem wir das Gelingen unseres Lebens verdanken. Die Lebenshaltung, die dieser Erkenntnis entspricht, sind Dankbarkeit und Hoffnung. Eine Unternehmung kann nur gelingen, wenn wir nicht auf uns selbst vertrauen, sondern dankbar die Hilfe annehmen, die andere uns anbieten und die Gott uns schenkt, und wenn wir die Hoffnung nicht verlieren. Dabei macht es einen Unterschied, worauf wir hoffen - ob auf das launische Glück, oder den lebendigen Gott, meint Ihr

Bisshel Ulrich.

Pfarrer Güntzel Schmidt

Sommerfest 2016

Unser Sommerfest begann mit dem Musical "Noah unterm Regenbogen". Ein Singspiel für Kinder und Erwachsene. Wochen vorher waren Mittwoch nachmittags unsere Proben, wo sich Interessierte unter Anleitung von Pfr. Schmidt trafen und sagen und spielten. Das Stück dauert knapp eine Stunde, so war es gut, dass wir durch die Vorbereitung der Schlechtwettervariante den Kirchsaal in der Bräderkirche nutzen konnten und alle einen Sitzplatz hatten. Wir haben viel Lob und Anerkennung von vielen Zuschauern bekommen und den Kindern und



uns hat es einen unglaublichen Spass gemacht. Der Nachmittag ging dann im Kindergarten weiter mit Kaffee, Kuchen, Bratwürsten, Spiel und Spass und Bastelangeboten und endete mit dem Märchenspiel des Elternbeirates wieder im Kirchsaal: "Pippi Langstrumpf und die Berufe."

Als kleinen Rückblick auf unser Planungsjahr entwickelten die Eltern ein Theaterstück mit der eigenwilligen Pippi und Ihren Freunden Anika und Tom, in dem sie sich Gedanken machen sollen, was sie einmal werden wollen. In der Fotogalerie können alle Berufe entdeckt werden. Es war ein schönes und lustiges Stück und hat allen viel Spaß gemacht. Wir danken dem Elternbeirat dafür wieder recht herzlich. Applaus-Applaus! Wir danken auch den fleißigen Kuchenbäckern wieder, den Helfern hinter den Kulissen und allen, die da waren und mit uns unser Sommerfest 2016 gefeiert haben.

Spende zum Sommerfest

Danke sagen wir!

Zu unserem Sommerfest gab es auch eine Überraschung in Form einer Sachspende. Herr Jakobitz von Neukauf Neudietendorf ließ uns diese über seine Mitarbeiterinnen (Frau Hanekamm und Frau Thurm - beide Muttis unserer Kita) zukommen. Gutes und wertvolles Material für das Kennenlernen, Entdecken und Erlernen von den Jahreszeiten und wunderschöne Märchen-Kniebücher werden unsere Arbeit mit den Kindern bereichern und erleichtern. Wir freuen uns und bedanken uns recht herzlich.

Neuigkeiten und Fotos aus der Arche finden Sie auf unserer Homepage:

kita-arche.jimdo.com

BAUARBEITEN AN DER KIRCHE INGERSLEBEN

Die Sanierungsarbeiten an der Südfassade der Kirche sind abgeschlossen. Wenn Sie den Gemeindebrief in Händen halten, dürften die letzten Malerarbeiten beendet und das Gerüst abgebaut sein.

Was wurde eigentlich gemacht, und warum wurde es gemacht?

Der Druck des Gewölbes, der die nördliche Außenwand der Kirche so stark „ausgebeult“ hat, wirkt auch auf die Westfassade. Um zu verhindern, dass weitere Risse an der Westfassade entstehen, wurden an mehreren, von einem Statiker zuvor genau festgelegten Stellen Anker in das Mauerwerk eingelassen. Dabei wurde mit einem langen Steinbohrer ein Bohrkern aus dem Mauerwerk gebohrt, in den dann eine Lanze aus Stahl gesteckt wurde. Anschließend wurde das Bohrloch um die Lanze herum unter hohem Druck mit Zement verpresst, der die Lanze im Mauerwerk fest verankerte und zudem Hohlräume im Mauerwerk verfüllte. Die Westfassade ist jetzt sozusagen „festgedübelt“.

Außerdem wurde aus den Fugen loser Mörtel herausgekratzt, die Fassade wurde gereinigt und anschließend neu verfugt.

Nach dem Abbruch der Außentreppe an der Südseite zeigte sich eine Pforte, die auf die romanische Zeit zurückgeht. Die Steine, mit der sie vermauert war, fielen heraus, weshalb die Pforte neu aufgemauert werden musste. Wir haben, um diese Pforte deutlicher kenntlich zu machen, die Vermauerung ein wenig nach hinten versetzen lassen. Ein Sturzbalken, der hinter dem Tympanon (sozusagen dem Türsturz) der Pforte gefunden wurde, konnte von Bauhistoriker Udo Hopf mit Hilfe der Dendrochronologie auf das Jahr 1228 datiert werden. In diesem Jahr war der Baum für den Sturzbalken gefällt worden; die romanische Kirche ist also nach diesem Jahr 1228 entstanden.

Nachdem alle Steine verfugt worden waren, wurde die Fassade verputzt. War das nötig? Das Natursteinmauerwerk sieht doch sehr hübsch aus, und außerdem kann man dadurch gut erkennen, dass unsere Kirche nicht aus „einem Guss“ ist, sondern dass verschiedene Generationen an ihr gebaut haben - die romanische Kirche wurde in der Gotik umgebaut, dann noch einmal um 1600 usw. Die letzte feststellbare Veränderung der Kirche stammt aus dem Jahr 1879: Da war die Kirche zuletzt verputzt und neu angestrichen worden. Dabei wurde auch die Eckquaderung aufgeputzt, die man an der Apsis der Kirche gut erkennen kann.

Wenn man eine Kirche renoviert, muss man sich entscheiden, auf welchen Stand man das Gebäude zurückführen will. An der Ingerslebener Kirche haben viele Generationen gebaut und die Kirche dadurch sehr verändert. Gesichert ist nur der Stand der letzten großen Renovierung aus dem Jahr 1879, den wir heute noch vorfinden; denn von den früheren Bauphasen liegen uns keine Pläne oder Zeichnungen vor, und außerdem hat jede Epoche stark in das Bestehende eingegriffen. 1879 aber war die Kirche verputzt.

Nicht nur deshalb trägt die Kirche heute Putz. Der Putz schützt auch das Mauerwerk. Man vermauerte damals nämlich auch „grünen“ Sandstein, der nördlich von Ingersleben gebrochen wurde. Leider verwittert dieser Stein sehr stark, was man z.B. am runden Fenster an der Westfassade oder an den Fenstern der Ostseite sehr deutlich sehen kann. Der Putz schützt den Stein vor weiterer Verwitterung. Auf Vorschlag von Herrn Manns wurden jedoch an der Westfassade drei Stellen, an denen verschiedene Bauepochen aufeinander stoßen, unverputzt gelassen. Diese „Fenster“ in die Vergangenheit zeigen, wie unsere Kirche früher einmal ausgesehen hat. Später wird eine Hinweistafel aufgestellt werden, die Besuchern erklärt, was in diesen „Fenstern“ zu sehen ist.

Den Abschluss der Renovierungsarbeiten bildet ein Anstrich mit Kalkfarbe, die direkt auf den noch feuchten Putz aufgetragen wurde, so dass sie sich fest mit ihm verbindet. Kalk ist einer der ältesten Anstriche; an der Luft härtet er zu Kalkstein aus - ein natürlicher und zugleich dauerhafter Schutz. Die Eckquaderung hebt sich anthrazitgrau von der weißen Kalkfarbe ab; dieser Farbton war 1879 ebenfalls verwendet worden. Das Grau passt zu den grauen Traufhölzern und zum Schiefer des Turms; damit erhält die Kirche ein einheitliches und stimmiges Kleid, das nicht nach irgendjemandes Geschmack, sondern aufgrund historischer Fakten ausgewählt wurde.

Wir danken der Baufirma Hopp und der Malerfirma Feige für ihre hervorragende Arbeit, und Frau Dr. Kirsten für ihre genaue und gewissenhafte Planung und ihre gewohnt sachverständige Betreuung, weit über das zu erwartende Maß hinaus.

Der Gemeindegemeinderat hat sich in vielen Sitzungen mit der Planung und der Finanzierung befasst und viel Zeit in die vielen, oft kurzfristig angesetzten Bauberatungen investiert. Frau Kulka, Herr Feige, Frau Schmerbauch und Herr Zitzmann kümmerten sich um alle finanziellen Belange und die Fördermittel. Herr Albrecht Feige hat u.a. die Ausbesserung und den Anstrich der Traufe und der verwitterten Giebelhölzer übernommen.

Für dieses Jahr ist noch die Rekonstruktion der Außentreppe zur Empore geplant, damit rechtzeitig zum Weihnachtsgottesdienst wieder eine Begehung der Emporen möglich ist. Dafür werden noch Spendenmittel gesucht (bitte beachten Sie den gesonderten Spendenaufruf in diesem Gemeindebrief).

JUBILÄUM DER NEUDIETENDORFER PFADFINDER

Ob Karlheinz Brandenburg, langjähriger Pfadfinder und „Erfinder“ der MP3, Thomas Fröhlich, der zweite Beigeordnete des Landkreises Gotha oder die Pfadfinderband „The Bargelds“ aus Karlsruhe, alle waren gekommen, um den Nesse-Apfelstädter Scouts zum „Jubiläumswochenende“ vom 16. bis 19. Juni 2016 zu gratulieren.

Gefeiert wurden gleich vier Anlässe: 105 Jahre Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Neudietendorf, 95 Jahre Gründung der Christlichen Pfadfinderschaft Deutschlands mit Verabschiedung der „Neudietendorfer Grundsätze“, 25 Jahre Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. Stamm Drei Gleichen und 3 Jahre Verband Deutscher Altpfadfindergilden e.V. Gilde Drei Gleichen.

Dafür gab es in der eigens hierfür aufgebauten Festjurte ein dreitägiges Programm, was vom Auftritt der Band, eine Ortsführung mit Verweis auf die pfadfinderhistorischen Punkte in Neudietendorf über Workshops für Groß und Klein bis hin zu einem feierlichen Bankett mit einem Ausflug in die Geschichte reichte.

Den Kuchen für das Fest hatten die Pfadfinderinnen und Pfadfinder sowie zahlreiche Eltern gebacken. Der Erlös daraus sowie weitere Spenden im Gesamtwert von EUR 402,22 gingen mit nach Kenia zu einem internationalen Hilfsprojekt am Victoriasee, welches von 8 Nesse-Apfelstädter Pfadfindern bis zum 3. Juli 2016 besucht wurde. Für diese Mittel und natürlich für die große Unterstützung an alle Beteiligten ein großes Dankeschön!

Abgeschlossen wurde das Wochenende mit dem 100jährigen Jubiläum der „Neuen Johanniskirche“, welches die christlichen Pfadfinder als Teil der Kirchengemeinde mit unterstützten.

Weitere Informationen unter www.vcp-sdg.de

RÜCKBLICK AUF KONZERT UND JUBILÄUM

Erinnern Sie sich? Wir hatten im Frühjahr eifrig für das Konzert zum Jubiläum geworben, die „Dietendorfer Motetten“. Viele sind unserer Bitte gefolgt und haben das Konzert unterstützt, so dass wir es, auch durch die Hilfe von Land- und Kirchenkreis, tatsächlich verwirklichen konnten. Allen Sponderinnen und Spendern auch auf diesem Wege ein ganz herzliches Dankeschön!

Die Kirche war zum Konzert am 21. Mai gut gefüllt. Die Motetten aus der Dietendorfer Sammlung, die die Gräfenrodaer Kantorei unter Leitung von Kantor Peter Harder zu Gehör brachten, überraschten: Das klang überhaupt nicht altbacken und verstaubt, sondern schwungvoll und mitreißend - woran natürlich die Kantorei und die Musiker, die begeistert und begeisternd sangen und musizierten, einen erheblichen Anteil hatten. Den Höhepunkt des Konzertes stellte die Messe des zeitgenössischen irischen Komponisten Liam Lawton dar; die Musik war so schön, dass der Chor mehrere Zugaben geben musste. Es gab *Standing Ovations*. Nochmals einen herzlichen Dank an Chor, Musiker und Chorleiter für dieses gelungene Konzert! Wir freuen uns schon auf's nächste Mal ... Ein ganz großer Dank geht auch an die vielen Streicherinnen und Streicher, die für ein übervolles Buffet im Werkhaus gesorgt hatten. Die Tische bogen sich geradezu unter den vielen Platten, und die Musiker hat's gefreut. Es blieben sogar noch Schnittchen für die zahlreichen Helfer übrig.

Am 19. Juni war dann der große Tag, auf den ein Vorbereitungskreis unter Leitung von Anne Battenstein zwei Jahre lang hingearbeitet hatte: Mit einem Gottesdienst, in dem Superintendent Friedemann Witting predigte und Dr. Katrin Vogel als Lektorin beauftragte, wurde das Jubiläum „100 Jahre neue Johanniskirche“ eröffnet. Danach folgten Schlag auf Schlag die Programmpunkte - zunächst im wörtlichen Sinne durch das Trommelensemble „groovemove“ der Ev.-luth. Boxberggemeinde in Gotha-Sundhausen. Pfarrer Volker Maibaum leitete das Ensemble und erklärte die verschiedenen Rhythmen, die den Zuhörern in die Beine gingen. Im Anschluss versuchten sich einige an den Djembes, und auch wenn es natürlich nicht so klang wie bei der Trommelgruppe, machte es doch viel Spaß. Wer es einmal ausprobieren möchte, schau nach unter www.groovemove.de.

Nach den Trommeln wurde es ganz still: Clownin Frieda verzauberte ihr Publikum durch leise Töne und zarte Bewegungen, als sie sich auf die Suche nach Gott machte - natürlich in der Kirche. Das für Kinder gedachte Stück verzauberte auch die Erwachsenen. Frieda ließ auch einen Gruß zurück, in Form eines Luftballons. Ob er wohl immer noch unter der Kirchendecke schwebt?

Dann brachte der Neudietendorfer Gesangverein Schwung in die Kirche mit amerikanischen Gospels, afrikanischen Rhythmen und dem „kleinen grünen Kaktus“. Die Leiterin Veronika Pfennig hatte mit ihrem Chor diese neuen Stücke eingeübt, und man sah den Sängerinnen und Sängern an, wieviel Spaß sie ihnen machten. Diese Freude übertrug sich auch aufs Publikum.

Den krönenden Abschluss bildete das Folkensemble „Larksome“ aus Gotha, das mit irischen Melodien und Liedern das Publikum in der Kirche „rockte“. Bianka Burkhardt hatte mit ihrer Harfe einen Gastauftritt in dem Ensemble und spielte im Duett mit der Harfenistin. Larksome musste mehrere Zugaben spielen, bis das Publikum das Ensemble endlich zum verdienten Sekt und Bier entließ. Ein nächstes Konzert des Ensembles, das sich in der Johanniskirche sichtlich wohlfühlte, ist schon in Aussicht - lassen Sie sich überraschen!

GESCHENKE ZUM JUBILÄUM

Wenn man Geburtstag feiert, zumal einen runden, dann darf man sich über Geschenke freuen. Das war auch beim Jubiläum der Johanniskirche so. Bei den Grußworten nach dem Gottesdienst kamen die Redner nicht mit leeren Händen. Christian Theile überreichte im Namen der Brüdergemeinde einen echten „Hornemann“: ein Bild der Johanniskirche. Und auch die Bürgermeister, Bürgermeister Jacob und Ortsbürgermeister Schreeg, hatten ein Bild der Johanniskirche dabei. Vom Zinzendorfhaus kam ein Blumengutschein, der für einige Gottesdienste im Winter den Altarschmuck sichern wird; überreicht wurde er von Frau Schreiber. Aus unserer Partnergemeinde Wolfschlugen überbrachte Birgit Stoll einen Obstbaum - nein, nicht den sprichwörtlichen lutherischen Apfelbaum, sondern ein „Stuttgarter Geißhirtle“. Es ist eine alte süddeutsche Birnensorte, die um 1750 als Zufallssämling von Ziegenhirten in der Umgebung von Stuttgart gefunden wurde - daher der Name. Die Konfirmanden pflanzten ihn ein (Foto), Herr Nagel und Herr Wahl wässerten den Birnbaum während der heißen Tage, so dass er hinter dem Turm der Kirche gut angewachsen ist. In ein paar Jahren kann man ab Mitte August die leckeren Birnen direkt vom Baum essen. Wer weiß, ob auch aus unserem Birnbaum dann eine Stimme zum Birnenessen einlädt, wie es beim alten Ribbeck der Fall war. Wenn, dann raunt sie aber bestimmt auf Schwäbisch ...



Ein weiteres Geschenk wurde der Gemeinde nicht im Gottesdienst überreicht, sondern kam auf leisen Sohlen zu uns: Ein anonymer Spender ließ das Tor zum Werkhaus erneuern. Pünktlich zum Jubiläum war das alte, schon arg mitgenommene Tor ausgebaut und durch ein meisterlich gefertigtes, stabiles Tor ersetzt worden.

So ganz überraschend kam das Geschenk aber nicht: Der Spender hatte beim Gemeindegemeinderat anfragen lassen, ob das Geschenk willkommen wäre, und welches Tormodell zur Kirche passen würde. Der Gemeindegemeinderat entschied sich für das abgebildete und dankt dem unbekanntem Spender.

Ein Dankeschön auch den beiden Spendern, die das Turmzimmer für den Kindergottesdienst „fein“ gemacht haben: Fa. Feige hat den Raum neu ge-weißt, und Fa. Gnodtke die Steckdose repariert.

GEMEINSAM DENKMALE ERHALTEN

Der **Tag des offenen Denkmals am 11. September 2016** steht mit seinem Motto "Gemeinsam Denkmale erhalten" ganz im Zeichen des gemeinschaftlichen Handelns. Das Motto ist hochaktuell. Es lehnt sich an den Vorschlag des Europarats an, die *European Heritage Days 2016*, deren deutscher Beitrag der Tag des offenen Denkmals ist, unter das Motto "*Heritage and Communities*" zu stellen. Das Motto "Gemeinsam Denkmale erhalten" soll Türen öffnen und kulturelles Erbe nahe bringen. Ziel des Tags des offenen Denkmals ist es, die Öffentlichkeit für die Bedeutung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren und Interesse für die Belange der Denkmalpflege zu wecken.

Das steht auch in unseren Kirchgemeinden in Neudietendorf und Ingersleben auf dem Programm. In Neudietendorf bildet dieser Tag den Abschluss des Festjahres „100 Jahre Neue Johanniskirche“. Für Ingersleben geht es um Erhaltung und Rekonstruktion der Marienkirche. Darum werden wir diesen Tag gemeinsam begehen. So entsteht ein **Denkmal-Kirchen-Kreis(el)**.

Und das ist unser Programm:

10.00 Uhr Eröffnungsandacht in der Johanniskirche Neudietendorf

10.30 und 11.30 Uhr: Was die Bilder erzählen - Führung mit Erläuterung einiger Emporenbilder

Wettbewerb: Wer (er)kennt alle biblischen Geschichten auf den Emporenbildern?

Als 1. Preis winkt eine „BasisBibel“, die neueste Bibelübersetzung.

Möglichkeit zum Mittags-Imbiss im Heimatmuseum Ingersleben

14.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst im Freien vor der Marienkirche Ingersleben

Alle Radfahrer aus Neudietendorf und Umgebung treffen sich um 13.30 Uhr auf dem Zinzendorfplatz für die gemeinsame Radtour zur Marienkirche.

Für ältere Menschen bieten wir eine Mitfahrgelegenheit an.

Nach dem Gottesdienst:

Kaffee- und Kuchenangebot

Bunter Flohmarkt zugunsten der Außentreppe

Ratespiel in der und um die Marienkirche: Wer findet alle versteckten Details?

Als 1. Preis winkt eine Geschichte Ingerslebens.

17.00 Uhr Schwarzlicht-Theater mit den Tollkirschen aus Erfurt im Jugendwerkhaus Neudietendorf (direkt neben der Johanniskirche)

„Tierisch frei oder da ist der Wurm drin“

Wir laden Sie ein, mit uns in die Faszination des Schwarzlichttheaters einzutauchen. Sehen, Staunen und Hören. Mit Illusionen, Verwandlungen und farbenfrohen Bildern erzählen „Die Tollkirschen“ aus Erfurt eindrucksvoll und faszinierend tierische Anekdoten von ganz kleinen und ganz großen Tieren. Fabelhafte Gedichte von Ehrhardt, Geisler und Co untermalen das kleine magische Erlebnis. Eintritt: Sie entscheiden am Ende der Vorstellung, was es Ihnen wert ist

Alle Kollekten, Spenden und Einnahmen kommen der Rekonstruktion der Außentreppe an der Marienkirche zugute.

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IN UNSEREN GEMEINDEN

Legende: BG = Saal der Brüdergemeinde, Neudietendorf, Kirchstr. 13, JK = Johanniskirche Neudietendorf, MK = Marienkirche Ingersleben. Pfarrhaus Ingersleben: Ernst-Haeckel-Platz 6.

Samstag, 6. August 15.00 Uhr 19.00 Uhr	Trauung von Christoph und Marie Haffner, geb. Nestler (BG) Hoekstra Gebetssingstunde (BG)
Sonntag, 7. August 10.30 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (MK), Lektorin Dr. Vogel
Samstag, 13. August 19.00 Uhr	Gebetssingstunde (BG)
Sonntag, 14. August 10.00 Uhr	Gedenktag: Abendmahlsfeier der Brüdergemeinde am 13.8.1727 Gottesdienst mit AM (BG)
Samstag, 20. August 17.00 Uhr 19.00 Uhr	Sommerkonzert (BG) Gebetssingstunde (BG)
Sonntag, 21. August 10.30 Uhr	Regionaler Familiengottesdienst zum Schulanfang mit Taufe (BG) Theile/Kramer
unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden nehmen teil am Konfi-Camp in Siloah vom 25.-27. August	
Samstag, 27. August 19.00 Uhr	Gebetssingstunde mit Taufe von Carlotta Eichhorn (BG) Theile
Sonntag, 28. August 10.00 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (JK)
Samstag, 3. September 10.00-13.00 Uhr 19.00 Uhr	Kinderkirche Pfarrhaus Ingersleben Gebetssingstunde (BG)
Sonntag, 4. September 10.00 Uhr 10.30 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst zum Treffen der Altpfadfinder (BG) Theile Gottesdienst (MK) Schmidt
Samstag, 10. September 19.00 Uhr	Gebetssingstunde (BG)
Sonntag, 11. September 10.00-17.00 Uhr 10.00 Uhr 14.00 Uhr	Tag des Offenen Denkmals: „Gemeinsam Denkmale erhalten“ in und um Marienkirche und Johanniskirche Gottesdienst (JK) Schmidt Gottesdienst (MK) Schmidt
unsere Konfirmanden fahren vom 15. bis 17. September auf Konfirmandenrüste in Craula	

Samstag, 17. September 19.00 Uhr	Gebetssingstunde mit Bläsern (BG), anschl. Bläserkonzert und geselliges Beisammensein im Pfarrgarten
Sonntag, 18. September 10.00 Uhr 14.00 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis Bläsergottesdienst (BG), Lektorin Dr. Vogel Jubelkonfirmation (MK), im Anschluss: Kaffeetrinken
Dienstag, 20. September 19.30 Uhr	Taizé-Andacht (JK), Denner und Team
Samstag, 24. September 10.00 - 16.00 Uhr 19.00 Uhr	Schwesterntag (BG) Gebetssingstunde (BG)
Sonntag, 25. September 14.00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis Jubelkonfirmation (BG), im Anschluss: Kaffeetrinken
Samstag, 1. Oktober 19.00 Uhr	Gebetssingstunde (BG)
Sonntag, 2. Oktober 10.00 Uhr 10.30 Uhr 20.00 Uhr	Erntedank Gottesdienst (BG) Gottesdienst (MK), im Anschluss: Erntedankbrunch Vortrag: Hus, Luther, Zinzendorf (BG) Theile
Montag, 3. Oktober 14.30 Uhr	Tag der dt. Einheit Ökumenischer Gottesdienst am Kummelkreuz

Pfarrer Schmidt ist vom 1. bis 14. August in Urlaub. Die Vertretung hat vom 1. bis 9. August Pfarrer Bernd Kramer, Apfelstädt; vom 10. bis 14. August Pfarrer Matthias Müller, Mühlberg.

KENIAREISE DER PFADFINDER

„Harambee“ bedeutet auf Swahili „Lasst uns alle zusammen an einem Strick ziehen!“ oder anders übersetzt „Hilfe auf Augenhöhe“. Eine Herausforderung, welcher sich Michael Göring, Celin Keck, Philipp Ugolnikow und Sabine Währisch vom Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. Stamm Drei Gleichen, der Bundesfreiwillige des Pfadfinderzentrum Drei Gleichen e.V. Hannes Vojtech sowie Hendrik Knop, Andreas Roth und Daniel Stegmann vom Verband Deutscher Altpfadfindergilden e.V. Gilde Drei Gleichen stellten. Vom 20. Juni bis zum 2. Juli besuchten sie das „International Kenya Scout Development Projekt“ (IKSDP), zu Deutsch das „International kenianische Pfadfinderentwicklungshilfeprojekt“ im kenianischen Fischerdorf Nyandiwa am Victoriasee. Begleitet wurden sie dabei von Johannes Enzinger, dem Generalsekretär der Deutschen Altpfadfinder, welcher die „Harambee Education Kenya (HEK) - Initiative seit Jahren unterstützt. Sie überbrachten Spendengelder, reparierten Spielgeräte und beteiligten sich an der Organisation eines Sportfestes. Informationen zum Projekt gibt es unter www.iksdponyandiwa.net/de
Den kompletten Reisebericht mit Fotos findet man unter www.vdapg-gdg.de

Gospelworkshop
zum Mitmachen
veranstaltet vom Ev.-luth. Kirchspiel Mühlberg
am 7. und 8. Oktober 2016 in Wechmar

Auch in diesem Jahr gibt es den mittlerweile 8. Gospelworkshop zum Mitmachen für alle, die Lust und Spaß am Singen haben. Chorerfahrung ist nicht erforderlich.

Der erfahrene und leidenschaftliche Gospelchorleiter Christian König aus Stuttgart lädt uns ein zu entdecken, wie sich Gospelmusik anfühlen kann. Innerhalb der zwei Workshoptage schafft er es immer wieder, die Teilnehmer zu einem Ensemble zu vereinigen.

Zum Abschluss des Workshops gibt es am Sonnabend ein Abendkonzert in der St. Viti Kirche in Wechmar. Hier wird das Gelernte dem Publikum vorgetragen.

Eingeladen sind alle, die sich für Gospelmusik begeistern lassen.

Programm:

FREITAG, 07.10.2016

18:00 Uhr bis 19:30 Uhr Chorprobe Teil 1

Pause

19:45 Uhr bis 21:00 Uhr Chorprobe Teil 2

SONNABEND, 08.10.2016

10:00 Uhr bis 12:00 Uhr Chorprobe Teil 3

Mittagspause

13:00 Uhr bis 13:30 Uhr Solistenproben

13:30 Uhr bis 15:00 Uhr Chorprobe Teil 4

Kaffeepause

16:00 Uhr bis 17:30 Uhr Generalprobe in der Kirche

19.00 Uhr Abschlusskonzert in der St. Viti-Kirche

Wer mehr über Christian König erfahren möchte, kann sich auf seiner Internetseite informieren:
www.christiankoenigmusik.de

KOSTEN:

Teilnehmerbeitrag: 30,- € (einschließlich Getränke / Kaffee, Kuchen und Abendimbiss am Sonnabend) Mittagessen am Samstag: Zusätzlich 7,50 € (bitte bei Anmeldung angeben)

ANMELDUNG bis spätestens 29. September per Post, Telefon oder eMail bei:

Kantorin Anna Löbner, Leipziger Str. 35, 99085 Erfurt

Telefon: 0151-16128779

eMail: anna.loebner@gmx.de

Camp der Begegnung 2.8. bis 7.8. in Seebergen

Der Pfarrhof in Seebergen, eine Woche lang liebevoll vorbereitet mit herrlichen Ecken zum Wohlfühlen für alle Generationen – ein ungezwungenes Miteinander zum einfach da sein, Menschen treffen, Angebote, die genutzt werden können... Sie sind eingeladen, mal rein zu schauen!

Dienstag 2.8.	Mittwoch 3.8.	Donnerstag 4.8.	Freitag 5.8.	Samstag 6.8.	Sonntag 7.8.
<p>14.30 Uhr Erzählkaffee</p> <p>16.00 Uhr Regenschirmgol- fen in Schwab- hausen</p> <p>19.30 Uhr Lustige Verstei- gerung</p>	<p>14.30 Uhr Erzählkaffee</p> <p>16.00 Uhr Regenschirmgol- fen in Günthers- leben</p> <p>18.00 Uhr Stockbrot und Musik</p> <p>19:30 Uhr Singen und Trommeln an der Feuerschale</p>	<p>14.30 Uhr Erzählkaffee</p> <p>16.00 Uhr Spiel- und Bastel- angebote im Pfarrhof</p> <p>17.30 Uhr Lesestunde für Vorschulkinder</p> <p>20.00 Uhr Film: Gran Para- diso</p>	<p>14.30 Uhr Erzählkaffee</p> <p>16.00 Uhr Sport- und Ge- schicklich- keitsspiele zu Geschichten aus der Bibel</p> <p>20.00 Uhr Livemusik im Pfarrhof mit „Kellerband“</p>	<p>15.00 Uhr Rundfahrt mit dem Rad</p> <p>19.00 Uhr Brotaufstrich- Duell</p>	<p>11.00 Uhr Pfarrhof-Gottes- dienst,</p> <p>anschl. Mittagsbuffet, zu dem jeder etwas mitbringen kann</p>

Wie Sie lesen, ein **Brot-Aufstrich-Duell** wird es geben. Sicher mit viel „Unterhaltungswert“, wenn vor den Augen aller ein leckerer Brotaufstrich zubereitet wird. Und es besteht freilich die Möglichkeit, dieses Rezept dann auch mit nach Hause zu nehmen. Wer mitmachen möchte melde sich bitte an bei Corinna Effein, Günthersleben (036256/89032) oder im Pfarramt

Bei der **lustigen Versteigerung** werden sehr spezielle Liebhaberstücke den Besitzer/die Besitzerin wechseln! Haben Sie da ein originelles Stück beizutragen?

Sommerfest in Tüttleben

Wir laden herzlich ein zu einer musikalischen Andacht am 26.8. um 18.00 Uhr mit dem Gospelchor „Fahner Land“. Anschließend bleiben wir noch im gemütlichen Pfarrgarten beieinander. In den letzten Jahren gab es da ein herrliches Salatbuffet, Bratwürste und Gemüsespieße wurden für uns gegrillt – ein schönes Zusammensein - dazu sind Sie herzlich willkommen.

BITTE UM UNTERSTÜTZUNG

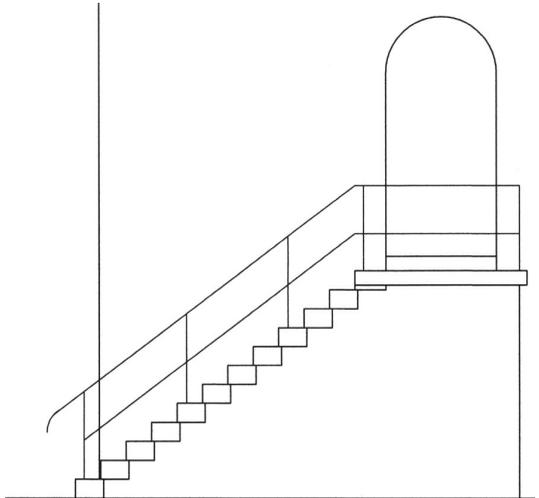
Im letzten Gemeindebrief berichteten wir vom Abriss der Außentreppe an der Ingerslebener Kirche und versprachen, dass sie bis Weihnachten wieder aufgebaut sein soll, damit spätestens dann die Emporen der Marienkirche wieder zu nutzen sind. Beim Abriss der Treppe stellte sich heraus, was wir schon befürchtet hatten: Das Material der Treppe lässt sich nicht wieder verwenden. Die Stufen sind so stark verwittert, dass sie sich nicht aufarbeiten lassen; sie landeten auf dem Schutt. Nur die Platten, die das Podest bildeten, und das Geländer können weiter verwendet werden. Wir müssen also die Treppe komplett neu errichten. Nach Beratung mit unserer Bauleiterin, Frau Dr. Kirsten, und mit der Landesdenkmalpflege steht fest, dass die Treppe wie ihre Vorgängerin aus Sandsteinstufen auf Natursteinmauerwerk errichtet werden muss. Allerdings wird die Treppe nur einläufig sein. Die Treppe war ursprünglich (um 1600) einläufig errichtet worden. Die hintere Treppe wurde 1818 angebaut. Wenn wir auf die hintere Treppe, die kaum benutzt wurde, verzichten, sparen wir Kosten und können außerdem die verschiedenen Bauphasen an der Südfassade der Kirche zeigen, für die im Putz extra „Fenster“ ausgespart wurden.

Für die neue Treppe sind Kosten von ca. 15.000,- Euro veranschlagt. So viel Geld haben wir nicht. Wir werden uns um Zuschüsse bemühen, aber wir sind auch auf Ihre Hilfe angewiesen: Bitte helfen Sie uns durch Ihre Spende, die Treppe wieder aufzubauen, damit Sie und die anderen Gottesdienstbesucher spätestens zu Weihnachten wieder die Empore nutzen können.

Wenn Sie uns helfen möchten, überweisen Sie Ihre Spende bitte auf unser Sonderkonto Kirchsanieung, Stichwort „Treppe“:

Ev.-luth. Kirchgemeinde Ingersleben
IBAN: DE 31 5206 0410 0108 0079 77
BIC: GENODEF 1EK1

Der Gemeindegemeinderat dankt Ihnen schon im Voraus für Ihre Unterstützung!



Bauzeichnung der geplanten Treppe: Ingenieurbüro Dr. Kirsten, Erfurt

INFORMATIONEN AUS DER BRÜDERGEMEINE

Wort der Ermutigung der Synode der Brüder-Unität **gegen Hass – für Begegnung und Vielfalt**

In allen Ländern, aus denen wir kommen, erleben wir eine Zunahme von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus. Das beginnt in Alltagssituationen und geht bis hin zu psychischer und körperlicher Gewalt.

Die Botschaft der Bibel wendet sich dagegen: Sie fordert auf, für Gerechtigkeit einzustehen, Gastfreundschaft zu gewähren und Fremde zu schützen. Darum finden wir es unerträglich, wenn mit Hassparolen gegen Flüchtlinge gehetzt wird, wenn Ängste gegenüber Fremden angeheizt werden, wenn Geflüchteten und ihren Helfern Gewalt angetan wird.

Bestärkt durch den Glauben, sehen wir die Chance der Situation:

Wir machen Mut zur Begegnung mit Geflüchteten.

Wir machen Mut, fremde Religionen kennenzulernen und über unseren Glauben zu sprechen.

Wir machen Mut, uns klar gegen Rassismus zu äußern und uns an die Seite der Fremden zu stellen.

In unserem Leitbild steht es so:

„In unserer Kirche sind Menschen verschiedener Kulturen, Sprachen und Traditionen zu Hause. Diese Vielfalt prägt unser kirchliches Leben, bereichert uns und fordert uns heraus. Wir öffnen uns für die Begegnung mit Menschen, die anders leben und glauben als wir.“

Diese Herausforderung nehmen wir an.

Die Synode der Evangelischen Brüder-Unität 2016 mit Vertretern aus Albanien, Dänemark, Deutschland, Lettland, den Niederlanden, Schweden und der Schweiz.

Aufgrund eines Antrags aus Neudietendorf, der die Synode zu solch einem Wort aufgefordert hatte. Ein ausführlicher Bericht über diese Synode erscheint im Juli im „Herrnhuter Boten“ - und übrigens ebenfalls eine Besprechung des Buchs von Stephanie Böß: „Gottesacker-Geschichten als Gedächtnis“.

Brüder-Unität schreibt Stelle auf dem Herrnhag aus

Gesucht wird eine Mitarbeiterin / ein Mitarbeiter für die inhaltliche Begleitung der Arbeit in Herrnhag. Seit 50 Jahren engagieren sich Mitglieder der Brüdergemeinde gemeinsam mit anderen Interessierten für den Wiederaufbau der ehemaligen Siedlung der Brüdergemeinde in der Nähe von Büdingen in der Wetterau (Oberhessen). Die Sozietät Herrnhag e.V., eine ökumenische Lebensgemeinschaft innerhalb der Evangelischen Brüder-Unität, hat hier ihren Lebensmittelpunkt, daneben gestalten die Evangelische Brüdergemeinde Rhein-Main und die Evangelische Brüder-Unität, insbesondere mit ihrer Kinder- und Jugendarbeit, das Leben in Herrnhag. Der Stellenumfang beträgt 50%. Die Stelle ist zunächst auf 2 Jahre befristet.

Bewerbungen bitte bis zum 25. August 2016 an die Direktion der Evangelischen Brüder-Unität Zittauer Straße 20 02747 Herrnhut gern auch per E-Mail: persona1@ebu.de

Herzliche Einladung

Am Sonntag, dem **14. August**, denken wir mit einem **Abendmahlgottesdienst** an den geistlichen Geburtstag der Herrnhuter Brüdergemeine, als am **13. August 1727** in der evangelisch-lutherischen Kirche Berthelsdorf auf Einladung des dortigen Pfarrers die zerstrittenen Einwohner der jungen Siedlung Herrnhut zu einer Abendmahlsfeier zusammenkamen und durch den Geist Gottes zur Brüdergemeine zusammengeschlossen wurden.

Sommerkonzert

Am Samstag, 20. August 2016, 17:00 Uhr findet im Saal der Brüdergemeine Neudietendorf ein Sommerkonzert statt. Gestaltet wird es von dem Doppelquartett, Angelika Schnell, Klaus und Sabine Schindler.

Der Eintritt ist frei.

Wem es gefallen hat, darf gerne eine kleine Spende geben. Der Erlös ist für die Organisation Trebuie gedacht. Diese Organisation betreibt eine Tagesstätte für behinderte Kinder und Jugendliche in Brăila/Rumänien.

Erinnerung und Hinweis

Die nächsten **Arbeitseinsätze** auf dem **Gottesacker** finden am 6. August und 3. September von 9 bis 11 Uhr statt.

Bitte helfen Sie nach Ihren Kräften mit bei der Pflege und Erhaltung unseres Gottesackers als öffentliches und einzigartiges Denkmal in Thüringen.

Allen fleißigen Helfern der vorangegangenen Arbeitseinsätze danken wir sehr herzlich und hoffen auf weitere Unterstützung.

Bläserwochenende in Neudietendorf

... von „Moravian Brass“ am 16. bis 18. September mit musikalischer Begleitung der Singstunde am Sonnabend, kleinem Konzert und danach gemütlichem Zusammentreffen mit der Gemeinde im Pfarrgarten. Auch der Gottesdienst am Sonntag wird von den Bläsern begleitet.

Herzlich willkommen zum Schwesterntag im grünen Herzen Deutschlands ...

... am Sonnabend, dem 24. September, von 10 bis 16 Uhr! Die Vorbereitungsgruppe hat das Thema „Islam“ gewählt, die Religion der meisten Flüchtlinge, die zu uns nach Deutschland kommen. Es soll eine Gelegenheit sein, sich zu informieren, Fragen und Meinungen auszutauschen und dabei auch über unseren christlichen Glauben und unsere Hoffnungen zu sprechen. Jede, die interessiert ist, ist herzlich eingeladen!

Mit Jan Hus hat es begonnen

Vom böhmischen Reformator über Luther und Zinzendorf zur Herrnhuter Brüdergemeine

Vortrag: Pfarrer Christian Theile

Zeit: Sonntag, 2. Oktober 2016, um 20.00 Uhr

Ort: Saal der Brüdergemeine

Anlass: Ein Geschichtsverein aus dem südlichen Schwarzwald (www.baarverein.de) macht auf seiner 5-tägigen Fahrt ("Auf Luthers Spuren") Station in Neudietendorf.

WIR MUSSTEN ABSCHIED NEHMEN VON:

Jutta Hildebrandt

geboren am 7. Februar 1933, im Alter von 83 Jahren.

Wir haben in einer Trauerfeier am 8. Juli in der Johanniskirche von ihr Abschied genommen.

Rainer Schuchardt

geboren am 24. Februar 1950, im Alter von 66 Jahren.

Wir haben in einer Trauerfeier am 9. Juli in der Marienkirche von ihm Abschied genommen.



ANSCHRIFTEN UND IMPRESSUM

Ev. Brüdergemeinde Neudietendorf

Pfarrer Christian Theile
Kirchstr. 13, OT Neudietendorf
99192 Nesse-Apfelstädt
Tel./Fax: 036202 78620 (Pfarramt)
oder 78622 (ohne Fax)
eMail: ev-pfarramt-ndf@gmx.de
Webseite: www.neudietendorf.ebu.de

Ev.-luth. Kirchgemeinden

Neudietendorf und Ingersleben

Pfarrer Güntzel Schmidt
Ernst- Haeckel- Platz 6, OT Ingersleben
99192 Nesse-Apfelstädt
Tel.: 036202 90254 (Pfarramt)
eMail: pfarramt.ingersleben@posteo.de
oder ev.neudietendorf@posteo.de
Webseite: kirche-neudietendorf.org

Pfarrer Güntzel Schmidt

Mobil: 0175 9993907
eMail: pfarrer.schmidt@posteo.de

Kindertagesstätte „Arche“

Leitung: Bianka Burkhardt
Bahnhofstr. 15, OT Neudietendorf
Tel./Fax: 036202-81344
eMail: kitaarchendf@t-online.de
Webseite: www.kita-arche.jimbo.com

Bankverbindungen

Brüdergemeinde Neudietendorf

IBAN: DE 47 5206 0410 0008 0233 87
BIC: GENODEF 1EK1

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neudietendorf

IBAN: DE 72 5206 0410 0008 0200 27
BIC: GENODEF 1EK1

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ingersleben

Friedhofsgebühren

IBAN: DE 75 5206 0410 0208 0079 77
BIC: GENODEF 1EK1

Kirchgeld

IBAN: DE 03 8205 2020 0535 0009 36
BIC: HELADEF 1GTH

Sonderkonto Kirchsanieung

IBAN: DE 31 5206 0410 0108 0079 77
BIC: GENODEF 1EK1

Ev. Kindertagesstätte „Arche“:

IBAN: DE 14 8206 4228 0000 3046 38
BIC: ERFBDE 8EXXX

Verantwortlich i.S. des Presserechts:

Pfarrer Güntzel Schmidt

Redaktion: Anne Battenstein, Katharina Böhring,
Michael Göring, Güntzel Schmidt, Christian Theile

REGELMÄSSIGE TERMINE

Mittagsgebet

Mittwochs, 12.15 Uhr

Saal der Brüdergemeinde in Neudietendorf, Kirchstr. 13

Konfirmandenunterricht

Montags von 17.30 bis 18.30 Uhr

Jugendraum der Brüdergemeinde, Kirchstr. 13

(außer in den Ferien und an schulfreien Tagen)

Chor

Leitung: Regionalkantorin Anna Löbner

Mittwochs 19.00 Uhr

Pfarrhaus, Ernst-Haeckel-Platz 6

Interessierte Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!

Frauenkreis in Ingersleben

Vierzehntägig dienstags um 14.00 Uhr

Gemeinderaum im Pfarrhaus, Ernst-Haeckel-Platz 6

Seniorenachmittag Neudietendorf

Jeden ersten Dienstag im Monat 15.00 Uhr,

Pfarrhaus der Brüdergemeinde, Kirchstraße 13

Sprechzeit von Pfarrer Schmidt in Ingersleben

Montags 14.30 bis 15.30 Uhr im Pfarrbüro, Ernst-Haeckel-Platz 6

oder nach Vereinbarung unter Tel. 0175 9993907

Sprechzeit von Pfarrer Schmidt in Neudietendorf

Montags 16.00 bis 17.00 Uhr in der Brüdergemeinde, Kirchstr. 13

oder nach Vereinbarung unter Tel. 0175 9993907

Sprechzeiten im Pfarramt Ingersleben

Montags 13.30 bis 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung Tel. (036202) 90254

Sprechstunde für Gemeinbeitrag Brüdergemeinde und Kirchgeld Neudietendorf

Jeden ersten Montag im Monat 16.00 - 17.00 Uhr,

Pfarrhaus der Brüdergemeinde, Kirchstraße 13

Wir suchen Spenden für den Flohmarkt beim Tag des offenen Denkmals am 11. September an der Kirche in Ingersleben. Wer etwas für den Flohmarkt hat, bitte am 22. oder 29. August oder am 5. September während der Öffnungszeiten von 13.30 bis 16.00 Uhr im Pfarrbüro Ingersleben vorbeibringen. Herzlichen Dank!